

Vorläufiges Konzept der Offenen Ganztagschule

Vorbemerkungen

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und bedeuten deshalb ihr wertvollstes Gut. Investitionen in Bildung und Erziehung sind eine Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens. Schulen vermitteln den jungen Menschen

- moralische, kulturelle und religiöse Werte,
- soziale Kompetenzen,
- umfassende Kenntnisse, mit denen sie die Gegenwart und Zukunft meistern können,
- und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen.

Wer Kinder hat, verdient die besondere Fürsorge des Gemeinwesens. Alle Bildungseinrichtungen müssen daher so organisiert sein, dass sie den veränderten Familienstrukturen (Berufstätigkeit beider Eltern, allein Erziehende) Rechnung tragen. Schulen haben damit eine gesellschaftspolitisch wichtige Dienstleistungsfunktion. Bei der Erfüllung aller dieser Aufgaben sind Schulträger, Eltern und Lehrer Partner.

Bisherige Entwicklung der Betreuungsangebote

Vor diesem Hintergrund entwickelte die Ostwallschule in den letzten Jahren (seit 1996) das Betreuungsangebot nach dem Konzept der "Verlässlichen Halbtagschule". Weil Eltern weniger Urlaub haben als ihre Kinder Ferien, kam 2000 noch die Ferienbetreuung hinzu. Doch auch dies reichte nicht immer. Im Jahr 2000 bot die Ostwallschule durch die Elterninitiative LOMP (Ludgeri – Ostwall – Marien – Paul Gerhardtschule) erstmals eine Nachmittagsbetreuung nach dem Konzept "13 plus Primarstufe" an. Diese Betreuung bis 16.30 Uhr hilft Berufstätigkeit und Familie zu vereinbaren.

Aufgrund der empirischen Untersuchung im Jahr 2005 ist der Bedarf nach einer OGGS an der Ostwallschule nach dem Willen der Eltern so groß, dass mindestens zwei Gruppen eingerichtet werden müssen. Dies übersteigt maßgeblich das Platz- und Raumangebot an der Ostwallschule, so dass die Schulkonferenz folgenden Antrag an die Stadt Lüdinghausen gestellt hat: (Oktober 2005)

Die Schulkonferenz der Ostwallschule stellt aufgrund der hohen Nachfrage von Eltern nach Betreuungszeiten im Anschluss an den Regelunterricht den Antrag, an der Ostwallschule mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 die Offene Ganztagschule einzurichten.

Neben einer verlässlichen Betreuung der Kinder sollen zusätzliche Fördermöglichkeiten entstehen, die Zusammenführung von Kooperationspartnern intensiviert und das Spektrum der Bildungs- und Erziehungsangebote für alle Kinder erweitert werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit LOMP würde die Schule eine Fortführung der Kooperation begrüßen.

Da durch die hohe SuS – Zahl von 469 (mit steigender Tendenz) die räumliche Kapazität der Schule bereits schon jetzt voll ausgelastet ist, beantragen wir bauliche Erweiterungsmaßnahmen.

Eine Steuergruppe mit Lehrern, Eltern und Vertretern von LOMP als Ansprechpartner wird eingerichtet und stellt sich zur Kooperation bereit. Die von Vertretern der Stadt mündlich in Aussicht gestellten Planungen bezüglich der räumlichen Situation und dem zeitlichen Ablauf

tragen wir in vollem Umfang mit und unterstützen alle notwendigen Maßnahmen, ohne die eine Einrichtung der OGGS an der Ostwallschule nicht möglich wäre.

Aufgrund aktueller Zahlen und Rückmeldungen von LOMP ist die Herrichtung von mindestens 4 Gruppenräumen notwendig. Die Entwicklung der Anmeldezahlen deutet sogar auf die Notwendigkeit hin, mehr als 4 Gruppenräume einrichten zu müssen.

Folgender Zeitplan wird bei der Einrichtung der OGGS angestrebt :

- Beschluss der Schulkonferenz		09/05
- Antrag im Ausschuss	bis	12/05
- Informationsveranstaltung		01/06
- Anmeldung der Kinder	bis	04/06
- Start der OGGS		08/06
- Bauliche Maßnahmen	Schuljahr	2006/2007

Pädagogisches Konzept

Die Konzept der Offenen Ganztagschule knüpft an das bestehende Angebot von LOMP an und will die Kooperation zwischen Schule und Anbieter intensivieren und zusätzlich das Spektrum der inneren Vielfältigkeit der Betreuung unter pädagogischen Aspekten erweitern.

Das pädagogische Konzept der Betreuung besteht somit vornehmlich in Kooperation und Absprache zwischen LOMP und der Schule und verzahnt die morgendliche schulische Arbeit mit den sich anschließenden nachmittäglichen Aktivitäten – u.a. auch die Förderung der Kinder in Teilgebieten, so dass Schule und LOMP eine schulische Einheit bilden.

Fördernde Betreuung ist keine Verwahrung, sondern sie bietet den Kindern abwechslungsreiche, altersgemäße und ihrer Interessenlage entsprechende Beschäftigungsangebote. Zu den Angeboten gehören sportliche Veranstaltungen, Bastel- und Malaktionen, gemeinsames Spielen und Singen, aber auch Freispiel. Die Betreuerinnen erarbeiten monatlich Aktions- und Angebotspläne, was sie mit den Kindern machen wollen. Je nach Vorhaben muss die personelle Präsenz der Betreuungskräfte verstärkt werden. Um die Vielfältigkeit der Angebote zu erweitern, unterbreitet LOMP in Kooperation mit der Schule und der Stadt Lüdinghausen selbst neue Angebote und sucht nach außerschulischen Partnern.

Zur Ganztagsbetreuung gehört es zwingend, dass alle Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können, dabei die notwendige Hilfe erhalten und die Ergebnisse weitgehend kontrolliert werden. Die Betreuerinnen unterstützen sie und halten deshalb ständig Kontakt zu den Klassenlehrerinnen.

Die über Mittag betreuten Kinder erhalten eine preiswerte, gesunde Mahlzeit mit Speisen, die Kinder mögen.

Die Betreuung leistet auch einen Beitrag zur sozialen Erziehung. Gerade dieser Aspekt soll einen breiten Raum einnehmen und in allen Angeboten besondere Berücksichtigung erfahren. Der Respekt vor dem Anderen, das kooperative Miteinander, voneinander Lernen und in der Gruppe erfahren, dass jeder ein wichtiger Teil der ganzen Gemeinschaft ist, soll in Anlehnung an das Schulprogramm (Rechte und Pflichten als Fundament schulischer Arbeit) die Erziehungsarbeit auch in der OGGS maßgeblich bestimmen.

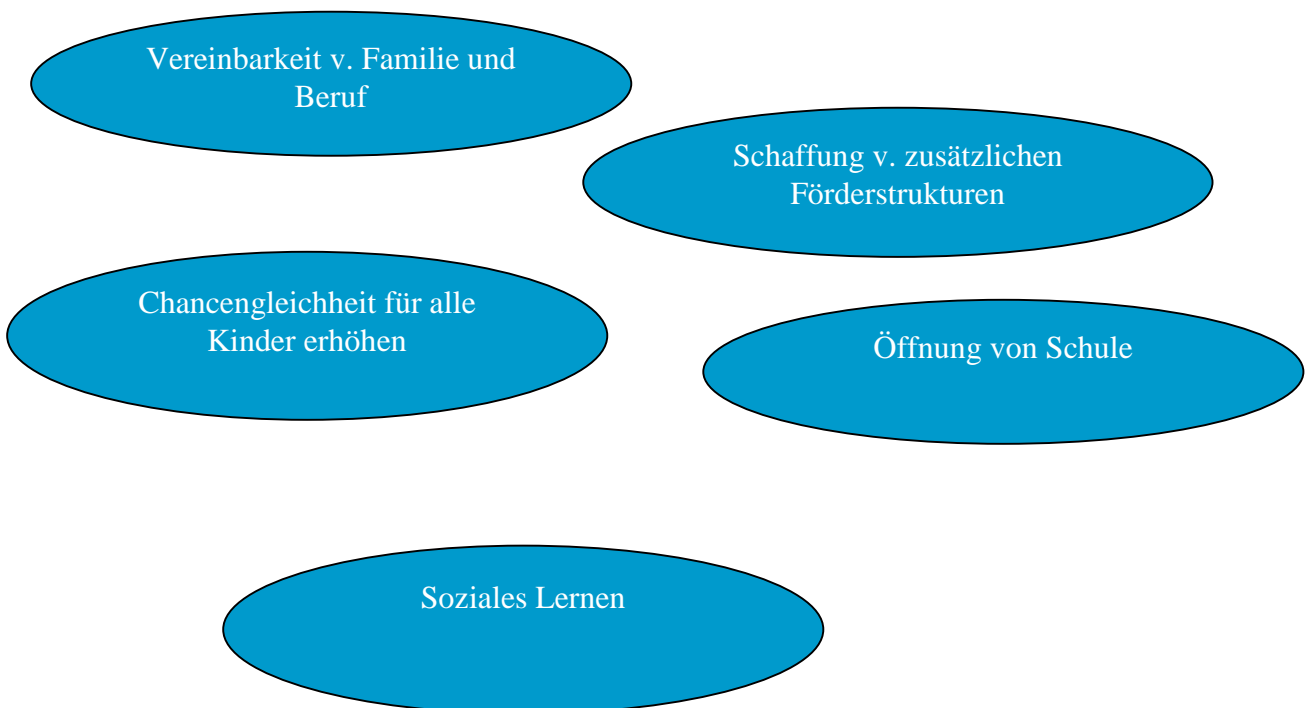
Kinder lernen, in einer großen Gruppe angemessen miteinander umzugehen, einander zu helfen und Rücksicht zu nehmen. Damit dies gelingen kann, muss ausreichend Raum und Betreuungszeit durch Personal zu Verfügung stehen. Ob beim gemeinsamen Erledigen der

Hausaufgaben, beim Spiel oder beim Mittagessen, werden die Kinder von den Betreuerinnen an fest vereinbarte Regeln herangeführt und halten sich nach kurzer Zeit daran.

Betreuungsarbeit hat eine besondere pädagogische Qualität.

Sie muss sich auf eine bezüglich des Alters und der Interessen sehr breite heterogene Gruppe einstellen und ist kaum vergleichbar mit der Unterrichtstätigkeit der Lehrer. Die Qualität der Betreuungsarbeit muss von der Betreuungsgruppe eigenverantwortlich evaluiert werden.

Zusammenfassend verfolgen wir vier zentrale Ziele durch die Verknüpfung Schule und Ganztagsangebot.



Vorläufiges exemplarisches Zeitraster des Betreuungsangebotes

Vorschlag zur Gestaltung einer offenen Ganztagschule, Ostwallgrundschule Lüdinghausen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11.00 – 12.00			Kontaktstunde Schule - Lomp		
12.00 – 13.00	Förderung in fachlichen Teilbereichen	Förderung in fachlichen Teilbereichen	Förderung in fachlichen Teilbereichen	Förderung in fachlichen Teilbereichen	Förderung in fachlichen Teilbereichen
13.00 – 14.00	Mittagessen Ruhephasen	Mittagessen Ruhephasen	Mittagessen Ruhephasen	Mittagessen Ruhephasen	Mittagessen Ruhephasen
14.00 – 15.00	Hausaufgaben Freies Spiel	Hausaufgaben Freies Spiel	Hausaufgaben Freies Spiel	Hausaufgaben Freies Spiel	Hausaufgaben Freies Spiel
15.00 – 16.00	Musik	Volleyball	Basketball	Badminton	Lesen
16.00 – 16.30	Kunst	Volleyball	Volleyball	Selbstbe- hauptung	Freies Spiel

Ferienbetreuung

Die Ostwallschule bietet eine Ferienbetreuung an, und zwar für jeden Tag der Oster-, Sommer- und Herbstferien.

Einbindung der Betreuung in die schulische Arbeit

Lehrkräfte einschließlich der Schulleitung werden an wichtigen Nahtstellen eingesetzt. Mindestens einmal wöchentlich findet eine Kontaktzeit statt, um Absprachen zu treffen, Entwicklungen mitzuteilen, Beobachtungen auszutauschen und einfach nur Kontakt zu halten.

Finanzierungsplan

Der Finanzierungsplan wird Mai 2006 aufgestellt. Vorab kann aber schon auf die Vorerfahrungen an der Ludgeri/Paul-Gerhardtschule verwiesen werden. In diesem Rahmen wird auch an der Ostwallschule die Finanzierung erfolgen. Auch danach werden sich die monatlichen Elternbeiträge voraussichtlich wie folgt ermitteln:

Jahreseinkommen :	Elternbeitrag
Bis 12.271,00 €	0,00 €
Bis 24.542,00 €	30,00 €
Bis 36.813,00 €	45,00 €
Bis 49.084,00 €	65,00 €
Bis 61.355,00 €	85,00 €
Über 61.355,00 €	100,00 €

Verfahrensweisen

Die vorstehenden Angebote werden Kindern und Eltern der Ganztagsbetreuung vorgestellt. Sie können entscheiden, welche Angebote sie annehmen möchten. Eine Beteiligungspflicht für die einzelnen Angebote besteht nicht.

Liegen die Vereinszeiten innerhalb der Betreuungszeit, übernimmt das Betreuungspersonal den Transport zu der jeweiligen Halle (Bringen und/oder Holen). Je nach Endzeit übernehmen die Eltern das Abholen. Für alle Fälle müssen in jedem Fall Einzelregelungen vereinbart werden.

Über weitere Modalitäten (wie z. B. eine etwaige zeitliche Anpassung an die Betreuungszeiten oder die Kostenfrage) wird nach Rücksprache mit LOMP, den verantwortlichen Übungsleitern, in Gesprächen mit dem Förderverein und der Schulkonferenz entschieden.

Weiterentwicklung der Kooperation mit außerschulischen Partnern

Das Betreuungskonzept gewinnt mit der vielfältigen Beteiligung außerschulischer Partner an pädagogischer Qualität. Deshalb ist die Schule auch offen für die Angebote weiterer Partner (z.B. Kirchen, andere Vereine).

Mit ihrer Hilfe könnte es gelingen, weitere Förderangebote zu unterbreiten oder die Betreuungszeit (bei Bedarf) auszudehnen.